

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BJ SPORT, ERHOLUNG¶**

**BJA Sport und Spiele**

**Olympische Spiele**

- 18-2** *Die Spiele* : eine Weltgeschichte der Olympiade / David Goldblatt. Aus dem Englischen von Olaf Bentkämper. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2018. - 415, [16] S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: The games. - ISBN 978-3-7307-0392-2 : EUR 29.90  
[#5768]

Erst in der letzten Woche konnte **IFB** den zweiten Band der olympischen Geschichte von Klaus Zeyringer vorstellen. Der Zufall wollte es, daß nahezu zeitgleich mit Zeyringers Analyse der Winterspiele<sup>1</sup> eine weitere Gesamtdarstellung der modernen Olympischen Spiele herauskam. Sie schildert in einem umfangreichen Band die Weltgeschichte der Olympiaden seit 1896. Der Journalist David Goldblatt, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen, bekannten südafrikanischen Fotografen, hat sich durch mehrere umfassende Fußballgeschichten einen guten Namen gemacht.<sup>2</sup> Er unternimmt den anspruchsvollen Versuch, aus der immensen Fülle von Publikationen zur Geschichte der modernen Olympiaden eine fundierte, gut lesbare Synthese zu liefern. In zehn chronologischen Kapiteln (einschließlich *Schlusswort*) läßt Goldblatt die einzelnen Olympiaden von Athen bis Rio de Janeiro (Sommer) und von Chamonix bis Pyeongchang (Winter) Revue passieren. Der Leser darf allerdings keine ausführliche Berichterstattung über die sportlichen Heldentaten der olympischen Heroen erwarten. Ähnlich wie Zeyringer geht es Goldblatt vorrangig um die Einbettung des sportlichen Geschehens in den historischen, politischen und kulturellen Kontext der jewei-

---

<sup>1</sup> *Olympische Spiele* : eine Kulturgeschichte von 1896 bis heute / Klaus Zeyringer. - Frankfurt am Main : S. Fischer. - 21 cm [#4862]. - Bd. 2. Winter. - 2018. - 447 S. : Ill. - ISBN 978-3-10-002249-3 : EUR 25.00. - Rez.: **IFB 18-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9002>

<sup>2</sup> *The ball is round : a global history of football* / David Goldblatt. - 1. publ. - London [u.a.] : Viking, 2006. - XIV, 977 S. : Ill. ; 24cm. - ISBN 978-0-670-91480-7  
The ball is round : a global history of football / David Goldblatt. London 2006. - Rez.: <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-9008> - **Futebol nation** : a footballing history of Brazil / David Goldblatt. - London [u.a.] : Penguin Books, 2014. - XXII, 289 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-0-241-96977-9. - **The game of our lives** : the meaning and making of English football / David Goldblatt. - [London] : Penguin Books, 2015. - XXV, 374 SS ; 20 cm. - ISBN 978-0-241-95526-0. - Es ist eigentlich schade, daß diese wichtigen Überblicksdarstellungen nicht auch ins Deutsche übersetzt wurden.

ligen Olympiaden. Vom Beginn 1896 unter der Federführung Pierre de Coubertins (1863 - 2937) bis ins beginnende 21. Jahrhundert haben die Olympischen Spiele eine sehr wechselhafte Geschichte erlebt. Vielfache Änderungen im Programm der Spiele (zugelassene Sportarten bis hin zu künstlerischen Wettbewerben), im Rahmenprogramm (Fackelläufe, Eröffnungs- und Schlußfeiern, Siegerehrungen) charakterisieren die gut 120 Jahre der Geschichte. Lange, bis in die 1980er Jahre, durften nur vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte Amateure teilnehmen. Heute stehen die Spiele auch Berufssportlern offen. Die Kapitelüberschriften im *Inhaltsverzeichnis*<sup>3</sup> ermöglichen einen ersten Einblick in die vielfältigen Probleme der modernen olympischen Bewegung, etwa die Korruption bei den Bewerbungen, die oft riesigen Problemen der Finanzierung, die Doping-Problematik, der Gigantismus im Zeitalter der Globalisierung und nicht zuletzt die häufige Vereinnahmung der Spiele durch die Machthaber der Gastländer. Angesichts dieser Probleme fragt Goldblatt abschließend zu Recht, ob sich die Olympischen Spiele nicht auf dem „absteigenden Ast“ (S. 321) befinden. Angesichts der vielfältigen Probleme, die mittlerweile viele Städte auf eine Kandidatur verzichten lassen, sind Reformen unerlässlich und überfällig. In welcher Form diese einzuleiten und durchzuführen sind, ist allerdings dem IOC unter seinem deutschen Präsidenten Thomas Bach bisher nicht klar.

Eines sticht aber bei Goldblatt immer wieder ins Auge: die sehr kritische, manchmal bissige, aber immer um Objektivität bemühte Betrachtung der Spiele, ihrer Organisatoren und vor allem der führenden Köpfe des IOC, dieses elitären Zirkels. Die langjährigen Präsidenten Avery Brundage, Juan Antonio Samaranch und auch der jetzt amtierende Präsident Thomas Bach kommen dabei, vorsichtig formuliert, nicht gerade gut weg. Avery Brundage, „der Hohepriester des Amateurismus“ (S. 231) und erbitterter Gegner von Winterspielen, wird als versponnener und miesepetriger Greis bezeichnet (S. 232). Der eitle, umtriebige und machtversessene Spanier Juan Antonio Samaranch öffnete die Spiele seit den 1980er Jahren dem Professionalismus. Nach Goldblatt war es Samaranchs wohl herausragende Eigenschaft, „mit vielen Worten nichts zu sagen.“ (S. 276). Der amtierende IOC-Präsident Thomas Bach sicherte sich vermeintlich 2016 in Rio de Janeiro „die Goldmedaille für Unaufrichtigkeit“ (S. 360), als er von wunderbaren Spielen in einer wunderbaren Stadt sprach.

Es ist kaum zu leugnen, daß vieles in der Geschichte der Spiele dem IOC und dem Sport insgesamt nicht zum Ruhme gereicht. Goldblatt belegt seine Kritik allerdings gründlich anhand von zahlreichen gedruckten und elektronischen Quellen. Er nennt die Belege *Endnoten* (S. 375 - 406), greift dabei aber fast ausschließlich auf englischsprachige Literatur zurück. Angesichts der üppigen Fachliteratur zum Olympismus insgesamt, aber auch zu einzelnen Spielen, nehmen wir nur die deutschsprachige zu den Olympiaden von Garmisch-Partenkirchen und Berlin 1936, über die **IFB** vielfach berichtet hat, mag dies ein gewisser Mangel sein. Man darf dabei allerdings nicht

---

<sup>3</sup> <https://d-nb.info/1147312559/04>

vergessen, daß hier eine „Weltgeschichte“ geschrieben werden sollte, die nicht allzu sehr ins Detail gehen kann. Gravierenden Schaden hat Goldblatts sorgfältig recherchierte und flüssig geschriebene Darstellung, die noch durch ein *Personenregister* erschlossen wird, dadurch nicht genommen. Mit Zeyringers zweibändigem Werk liegen nun zwei gelungene Gesamtgeschichten der modernen Olympischen Spiele vor. Es ist schön, daß die **Die Spiele** bereits zwei Jahre nach dem Erscheinen des Originals ins Deutsche übersetzt wurden.<sup>4</sup>

Manfred Komorowski

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9016>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9016>

---

<sup>4</sup> Ein kleiner Fehler sollte nicht verschwiegen werden: Der Olympiasieger von Melbourne Harold Connolly war natürlich Hammer-, nicht Speerwerfer (S. 224).